Zeitschrift: Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern
Herausgeber: Statistisches Bureau des Kantons Bern
Band: - (1933)
Heft: 14

Artikel: Die Bindungen im bernischen Gastwirtschaftsgewerbe : eine Feststellung über die Abhängigkeit der Gaststätteinhaber von ihren Lieferanten

Autor: [s.n.]

Kapitel: D: Die Bindungen an die übrigen Lieferanten

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-850415>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

D. Die Bindungen an die übrigen Lieferanten.

Ausser an Brauereien und Weinhandlungen sind die erfassten 2492 Gastwirtschaften und Schank- und Speisewirtschaften an folgende Lieferanten gebunden (nach Tab. S. 106 Sp. D):

	Zahl dieser Gaststätten	
	absolut	in % der erfassten Betriebe
Mineralwasser- und Limonadenfabrikanten	1	0,0
Metzgereien	94	3,9
Bäckereien	32	1,2
Mostereien	1	0,0
Kolonialwarenhandlungen	3	0,1

Wie aus diesen Zahlen hervorgeht, sind nur noch die Bindungen an Metzgereien und Bäckereien von einiger Bedeutung. Die Bindungen an diese Lieferanten haben aber einen andern Charakter als etwa die Abhängigkeitsverhältnisse gegenüber den Brauereien. Wir konnten feststellen, dass die 126 von den Metzgereien und Bäckereien gebundenen Wirtschaften ihnen mit wenigen Ausnahmen zu Eigentum gehören, während die Brauereien an der Mehrzahl der abhängigen Betriebe nur finanziell beteiligt sind. Auch haben die Metzger und Bäcker im Gegensatz zu den Brauereien regelmässig nur eine Wirtschaft übernommen. Diese Abweichungen sind offenbar in den verschiedenen Entstehungsursachen dieser Bindungen begründet. Während nämlich die Abhängigkeitsverhältnisse der Gaststätten gegenüber den Brauereien eine Folge der Absatzpolitik dieser Lieferanten sind, weisen die Bindungen an die Metzgereien und Bäckereien auf eine besonders in ländlichen Gegenden häufige Berufsverbindung von Wirt und Metzger oder Bäcker hin.

Von den untersuchten 335 Kaffeewirtschaften, Konditoreien und Pensionen sind gebunden an (vgl. Tab. S. 107):

	Zahl dieser Gaststätten	
	absolut	in % der erfassten Betriebe
Bäckereien und Konditoreien	109	32,5
Bäckereien und Milchhandlungen	1	0,3
Metzgereien	9	2,7
Milch-, Butter- und Käsehandlungen	3	0,9
Mineralwasserfabrikanten	1	0,3
Kolonialwarenhandlungen	3	0,9

Einen nennenswerten Bestand weisen hier nur die Bindungen an die Bäckereien und Konditoreien auf. Von diesen Lieferanten sind insgesamt 110 Kaffeewirtschaften, Konditoreien und Pensionen abhängig, und zwar wurden 108 Objekte durch sie angekauft und 2 belehnt. Auch hier liegen Berufsverbindungen vor: die Bäckerei hat sich eine Kaffeewirtschaft oder die Konditorei einen Erfrischungsraum angegliedert.